

BEITRITTSERKLÄRUNG

Sie wollen uns unterstützen!

Ja, ich will mit meiner Mitgliedschaft im Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V. das Naturmuseum Königsbrunn unterstützen

Kreissparkasse Königsbrunn

IBAN: DE19 7205 0101 0030 1006 89

BIC: BYLADEM1AUG

Sie können anstatt des Mindestbeitrages auch einen höheren Beitragssatz eintragen.

- Natürliche Person: 10 € €
- Juristische Person: 50 € €
- Institutionen: 50 € €
(Jahresbeiträge)

Name:

Vorname: Geb:

Institution:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.:

E-mail:

Hiermit ermächtige ich den Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen den Jahresbeitrag bis auf Widerruf einzuziehen.

Name Kontoinhaber:

Bank:

IBAN:

BIC:

Datum, Unterschrift:

Senden an:

Günther Groß, Füssener Str. 5, 86343 Königsbrunn

DAS NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN

Anfahrtsskizze zum Naturmuseum Königsbrunn

Geöffnet jeden 2. Sonntag im Monat von 14-16 Uhr und an den Marktsonntagen von 10-17 Uhr.



Führungen und Kindergeburtstage sind auf Anfrage möglich. Informationen zum Naturmuseum Königsbrunn erhalten Sie vom Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V.

1. Vorsitzender: Günther Groß
Tel.: 08231/348191 · Mobil 0171/672 37 16
E-mail: guenther.gross@maxi-bayern.de

2. Vorsitzende: Birgitt Kopp
Tel. 08231/86439
E-mail: birgittkopp@gmx.de

Weitere Infos unter www.fischersammlungen.de

Das NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN wird im Rahmen des LEADER-Projekts „Generationen am Lech und in den Heiden“ durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert. Die Begleitung der Maßnahme erfolgt über die LAG Begegnungsland Lech-Wertach und das AELF Nördlingen.



NATURMUSEUM KÖNIGSBRUNN „Der Lech und seine Heiden“



Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e. V.

„Der Lech und seine Heiden“



Die Königsbrunner Heide

Die Königsbrunner Heide ist eine der schönsten Heideflächen im Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg. Überregional bekannt ist sie vor allem wegen der Sumpfgladiolenblüte.

Im Jahr 1966 begann die Geschichte der Landschaftspflege auf der Königsbrunner Heide - zuerst durch ehrenamtliche Helfer des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben, die erste Mäharbeiten durchführten und auch kleine Fichten und Kiefern entfernten und ab dem Jahr 1980 durch die Stadt Augsburg



Geschichte der Wanderschäfferei im Lechfeld

In Schwaben gibt es drei historische Schwerpunkträume der Schafbeweidung, die Schwäbische Alb mit dem Nördlinger Ries, das Donautal und das Lechfeld. Die Schafe nutzten Weiden, die von den Bauern ansonsten nicht genutzt werden konnten und die Bauern erhielten als Gegenleistung für die Verpachtung von Schafweiden Schafkot als Dünger.



Beweidungsprojekt Stadtwald Augsburg

Neben der Mahd und der Schafbeweidung ist die Beweidung mit wilden großen Pflanzenfressern eine weitere Form der Landschaftspflege. Seit dem Jahr 2007 beweiden Przewalskipferde und Rothirsche die Hasenheide und einen zum Teil mehrere hundert Jahre alten offenen Kiefernwald.



Lebensader Lech

Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war der Lech eine weitgehend unberührte Naturlandschaft und eine der großartigsten Wildflusslandschaften des Alpenvorlands. Das Flussbett war zum Teil über einen Kilometer breit, hinzu kamen noch die alljährlich überschwemmten Auenbereiche. Der Lech und seine Aue waren Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten – über und unter Wasser.

